

Stand: 15.05.2025

## Green Bond Framework

**zur 5,25 % Anleihe der Wolftank Group AG 2025/2030 (ISIN AT0000A3L7D7)**

### Executive Summary

Dieses Green Bond Framework der Wolftank Group AG (die „Emittentin“) wurde für die Emission einer grünen Anleihe zur Finanzierung eines innovativen Wasserstoffinfrastrukturprojekts erstellt. Ziel der Emittentin ist die Entwicklung skalierbarer, modularer Verdichtereinheiten (Kompressoren) für Wasserstoff, insbesondere für den industriellen Einsatz im Bereich emissionsfreier Logistiklösungen. Der Emissionserlös aus der grünen Anleihe wird gezielt für die diesbezügliche Forschung, Entwicklung, Prototyping, Zulassung und Markteinführung verwendet.

Das Framework orientiert sich an den Green Bond Principles der ICMA sowie an der EU-Taxonomie für nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten. Die Projektaktivitäten leisten einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz und erfüllen die Voraussetzungen zur Klassifizierung als „grüne“ Investition. Darüber hinaus adressiert das Vorhaben zentrale Sustainable Development Goals („SDG“)-Ziele der Vereinten Nationen, darunter saubere Energie (SDG 7), nachhaltige Industrialisierung (SDG 9) und Klimaschutz (SDG 13).

Die Emittentin verpflichtet sich bezüglich der grünen Anleihe zur transparenten Mittelverwendung, zur regelmäßigen Berichterstattung sowie zur Einholung einer externen Zweitmeinung. Mit dieser grünen Anleihe bekräftigt die Emittentin ihre Position als Technologieführer für emissionsfreie Mobilitätslösungen und engagierter Partner im Übergang zu einer klimaneutralen Energiezukunft.

## INHALT

1	Rahmenbedingungen und Bezug zu den Green Bond Principles .....	3
2	Die Wolftank Group AG.....	3
2.1	Unternehmensprofil .....	3
2.2	Geschäftsfelder und Nachhaltigkeitsbeitrag .....	4
3	Entwicklung des Wasserstoffmarktes .....	6
3.1	Allgemeiner Stand der Technik zur Wasserstoff-Infrastruktur:.....	6
4	Projektbeschreibung und strategischer Kontext.....	9
4.1	Kritische Eigenschaften von Wasserstoffkompressoren nach Wartung- und Betriebskosten .....	12
4.2	Spezifikation eines Prototyps: .....	13
4.3	Projektziel und Innovationsgehalt .....	14
4.4	Analyse der regulatorischen und marktwirtschaftlichen Rahmenbedingungen .....	14
4.5	Erwartete Ergebnisse .....	15
5	Die vier Kernkomponenten der Green Bond Principles .....	15
5.1	Verwendung des Emissionserlöses (Use of Proceeds) .....	15
5.2	Prozess der Projektbewertung und -auswahl (Process for Project Evaluation and Selection) .....	19
5.3	Verwaltung des Emissionserlöses (Management of Proceeds).....	21
5.4	Berichterstattung (Reporting).....	22

## 1 Rahmenbedingungen und Bezug zu den Green Bond Principles

Dieses Green Bond Framework (das „Framework“) orientiert sich an der aktuellen Fassung der ICMA Green Bond Principles („GBP“). Die GBP stellen freiwillige Leitlinien dar, die eine transparente und strukturierte Herangehensweise an die Finanzierung ökologisch nachhaltiger Projekte fördern. Zur Erhöhung der Transparenz und Nachvollziehbarkeit für Investoren und andere Marktteilnehmer basiert dieses Framework auf den vier zentralen Komponenten der GBP: Verwendung der Emissionserlöse, Projektbewertung und -auswahl, Management der Mittelverwendung sowie Reporting. Die Emittentin legt dieses Framework in Übereinstimmung mit ihrer Nachhaltigkeitsstrategie und dem hiermit zu finanzierenden Projekt offen. Das Projekt ist insbesondere den ICMA-Kategorien "clean transportation", "energy efficiency", "renewable energy" und "pollution prevention and control" zuzuordnen.

## 2 Die Wolftank Group AG

### 2.1 Unternehmensprofil

Die Emittentin ist die Muttergesellschaft einer international tätigen Unternehmensgruppe und ein führender Technologieanbieter im Bereich Energie- und Umweltlösungen. Im Sektor der Mobilität und Logistik von Energieträgern unterstützt die Gruppe Kunden in über 20 Ländern bei der Umsetzung effizienter und umweltschonender Projekte. Dabei werden zukunftsweisende Technologien entwickelt und implementiert, um den Verkehrssektor zu dekarbonisieren und die Infrastruktur für emissionsfreie Mobilität zu gestalten – beispielsweise durch die schlüsselfertige Lieferung modularer Wasserstoff- und LNG-Betankungsanlagen. Im Bereich der Umwelttechnik umfasst das Leistungsspektrum u. a. Due-Diligence-Prüfungen ökologischer Risiken, Boden- und Grundwassersanierungen sowie Recyclinglösungen. Die Steuerung der Tochterunternehmen in acht Ländern auf drei Kontinenten erfolgt durch die Emittentin mit Sitz in Innsbruck. Die Aktien der Emittentin (ISIN: AT0000A25NJ6) sind zum Handel in den folgenden multilateralen Handelssystemen einbezogen: Wiener Börse (direct market plus), Münchner Börse (m:access), Börse Frankfurt (Open Market) und Berliner Börse (Open Market). Weitere Informationen finden sich unter <https://wolftankgroup.com/de/investor-relations/>.

## 2.2 Geschäftsfelder und Nachhaltigkeitsbeitrag

Die Emittentin steht für kompromisslose Umwelttechnik. Alle Geschäftsfelder sind unmittelbar mit ökologischer Verantwortung verknüpft und tragen messbar zur Umweltentlastung bei:

- Der Geschäftsbereich Industrial Coatings and Maintenance der Wolftank Group trägt maßgeblich zur Verlängerung der Lebensdauer von bestehender Infrastruktur und bestehenden Anlagen bei. Die Wolftank Group widmet sich der qualitativ hochwertigen Reparatur und Modernisierung von Industrieanlagen, vor allem verschiedener Arten von Tanks, als die langlebige und kostengünstigste Lösung für ihre Kunden. Sie bietet Lösungen für Tanks, Rohrleitungen, Pumpen und Vorplätze von Kraftstoffsystemen für den Einzelhandel und verlängert so die Lebensdauer dieser Anlagen. Der Fokus auf Nachhaltigkeit spiegelt sich in einer Reihe von Produkten und Dienstleistungen wider, die dazu beitragen, bestehende Infrastruktur und Anlagen im Einsatz zu halten, ohne dass neue Rohstoffe gewonnen werden müssen, um alte Anlagen zu ersetzen.

Das umfangreiche Know-how der Wolftank Gruppe in petrochemischen Anwendungen für extrem anspruchsvolle Bedingungen, wie zB hoher Druck und stark korrosive Umgebungen, ermöglicht es, ein breites Portfolio an Lösungen anzubieten, die an die Bedürfnisse jedes Kunden angepasst sind. Das exklusive, patentierte DOPA-Tankauskleidungssystem zur Umwandlung alter, korrodierter, einwandiger Tanks in doppelwandige mit hochresistenten Spezialharz-Beschichtungen aus Eigenentwicklung und die kontinuierlichen Fernüberwachungstechniken bilden die Spitze des innovativen Ansatzes der Wolftank Group zur Gewährleistung der Umweltsicherheit und der Anlagenintegrität dar. Mittlerweile bietet die Wolftank Gruppe diese innovativen Lösungen auch in anderen Bereichen und Segmenten an, u.a. Chemie-, Lebensmittel- oder pharmazeutische Industrie.

- Die Wolftank Group ist Experte für Umwelttechnik und Sanierung von Boden, Wasser und Stilllegung veralteter Infrastruktur. Ihre Projekte werden von einem ganzheitlichen Standpunkt aus betrachtet, mit einer 360°-Vision, die den gesamten Arbeitsprozess abdeckt. Die Dienstleistungen basieren auf dem Konzept der Zirkularität, einschließlich des Abfallmanagements zur Umsetzung des gesamten Verwertungszyklus und Rückführung in den Kreislauf. Der Teil der Infrastruktur, der nicht mehr benötigt wird, wird zurückgebaut und der Boden wieder in seinen ursprünglichen gesunden Zustand versetzt.

- Wasserstoff & erneuerbare Energien: Die Wolftank Group stellt langjährige Expertise zur Verfügung, investiert stetig in Forschung und Entwicklung und ermöglicht so die notwendige Wasserstoffbetankungsinfrastruktur für eine emissionsfreie Zukunft. Ihre langjährige Erfahrung spiegelt sich in der hohen Qualität, Effizienz, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit der Wasserstofflösungen wider. Die Wolftank Group bietet in diesem Geschäftsfeld Generalunternehmerleistungen („General Contracting“) für Tankanlagen an. Dazu gehören Planung, Bau und schlüsselfertige Übergabe mobiler und stationärer Infrastruktur für emissionsfreie Mobilität – auch für Spezialfahrzeuge wie Gabelstapler, Lokomotiven und Baumaschinen.

Die breite Palette von Produkten und Lösungen passt sich an die Bedürfnisse und Umstände der Kunden an. Ob Wasserstoff, LNG oder Ladelösungen für Elektrofahrzeuge, ihre innovativen Technologien ebnen den Weg in eine saubere und verantwortungsvolle Zukunft.

Die Wolftank Group stärkt die Wasserstoffwirtschaft effektiv, indem sie Lösungen anbietet für Wasserstoffspeicherung und -transport, mobile als auch stationäre Wasserstoffbetankung für Fahrzeuge, Wasserstoffverteilung und -infrastruktur, Wasserstofflösungen für die Intralogistik und Notstrom-Systeme.

Weiterführende und detaillierte Informationen zur Nachhaltigkeit der Emittentin finden sich im Global Reporting Initiative („GRI“) und European Sustainability Reporting Standards („ESRS“) konformen Nachhaltigkeitsbericht unter folgenden Links:

2024: [Annual Sustainability Report 2024 | Wolftank Insight](#)

2023: [Annual Sustainability Report 2023 | Wolftank Insight](#)

2022: [Annual Sustainability Report 2022 | Wolftank Insight](#)

2021: [Annual Sustainability Report 2021 | Wolftank Insight](#)

2020: [Annual Sustainability Report 2020 | Wolftank Insight](#)

Als Ergebnis der Arbeit der Emittentin an den ESG-Themen und der entsprechenden Ausrichtung ihrer Unternehmenswerte erhielten sie von der Asset Impact Ltd. das ESG-Rating „very sustainable“ (sehr nachhaltig). Es besagt, dass die Geschäftsbereiche der Gruppe der Emittentin ökologisch von Bedeutung sind und eine hohe Nachhaltigkeitswirkung haben. Dieses Rating findet sich unter

folgendem Link: <https://wolftankgroup.com/de/download-package/wolftank-group-esg-rating-assetimpact/?wpdmdl=10694&refresh=625da4e1674a91650304225>

### 3 Entwicklung des Wasserstoffmarktes

Wasserstofftechnologie wird von der Europäischen Kommission als wesentlicher Eckpfeiler zur Erreichung der klimapolitischen Ziele im Rahmen des European Green Deal hervorgehoben (Europäische Kommission, 2020). Insbesondere „grüner Wasserstoff“, der durch Elektrolyse unter Verwendung erneuerbarer Energien gewonnen wird, gilt als zukunftsweisender Energieträger für eine CO<sub>2</sub>-neutrale Wirtschaft. Derzeit wird Wasserstoff allerdings noch überwiegend aus fossilen Quellen erzeugt („grauer Wasserstoff“), was dessen Klimavorteil erheblich mindert.

Wasserstoff ist ein vielseitig einsetzbarer Energieträger mit großem Potenzial für stationäre und mobile Anwendungen. Insbesondere im Verkehrssektor, etwa bei Nutzfahrzeugen oder Flurförderfahrzeugen (v.a. Gabelstapler), bietet er eine emissionsfreie Alternative zu herkömmlichen fossilen Kraftstoffen (Hydrogen Council, 2021). Herausforderungen bestehen jedoch weiterhin in Bezug auf Transport, Speicherung und Betankungsinfrastruktur, was innovative Lösungen erfordert.

#### 3.1 Allgemeiner Stand der Technik zur Wasserstoff-Infrastruktur:

Wasserstoff (H<sub>2</sub>) wird bereits heute, wenn auch in kleinem Maßstab, auf vielfältige Weise als Energieträger genutzt, von der Speicherung erneuerbarer Energien bis zum Antrieb von Schwertransporten und als Energie- und Rohstoff in energieintensiven Industriezweigen, wie der Stahl- und Chemieindustrie. Mittels erneuerbarer Energien produziert, bietet er daher eine Lösung zur Dekarbonisierung von Industrieprozessen in Wirtschaftsfeldern, in denen eine Kohlenstoffreduktion, obwohl dringend notwendig, nur schwierig zu erreichen ist. Dennoch stellt Wasserstoff heute erst noch einen bescheidenen Anteil des europäischen Energiemixes dar.

Für Anwendungszwecke lässt sich Wasserstoff als Halbfabrikat in der Wertschöpfungskette der Energieversorgung am besten beschreiben als ein „in der Natur in reiner Form nicht vorkommender Energieträger“. Es muss aus Rohstoffen und mit Primärenergie hergestellt, dann gelagert, transportiert und schließlich in nutzbare Leistungsformen gebracht werden.

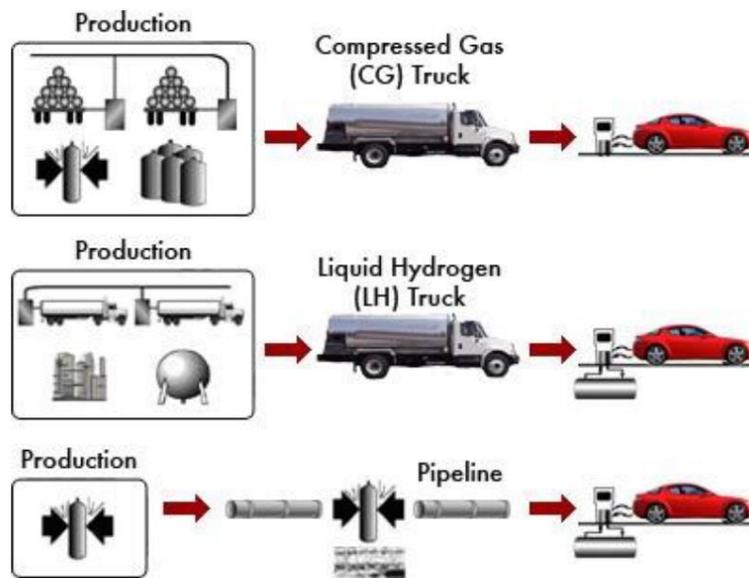


Abbildung 1: Wasserstoff kann transportiert werden als komprimiertes Gas oder in flüssiger (kryogener) Form, jeweils mittels Tankwagen (flüssig oder gasförmig) oder aber über ein Rohrleitungsnetz (gasförmig). (Quelle: EURAC, Bozen)

Nach einer geeigneten Umwandlung, wie oben beschrieben, kann Wasserstoff ein Input für die chemische Prozessindustrie oder auch für die Synthese von Flug- und Schiffskraftstoffen sein. Er kann verbrannt werden, und so z.B. in Gasturbinen oder klassischen Verbrennungsmotoren angewendet werden, oder auch in Brennstoffzellen zur Erzeugung von Elektrizität verwendet und so zum Antrieb von elektrischen Motoren und elektrischen Verbrauchern genutzt werden.

Die Herstellung geschieht heute meist durch Elektrolyse von Wasser (Trennung von Wasser  $H_2O$  in Wasserstoff  $H_2$  und  $O$  (Sauerstoff)) einerseits oder andererseits auch aus der Trennung von z.B. Methan ( $CH_4 + \text{Wasserdampf}$  in  $H_2$  und  $CO_2$ ). Die derzeitige Versorgung der Industrie mit Wasserstoff beruht zu 95% auf fossilen Brennstoffen (eben z.B. Methan) und ist somit ein bedeutender  $CO_2$ -Emittent. Der letztere Fall wird auch als „grauer“ Wasserstoff, und falls das generierte  $CO_2$  gespeichert wird, als „blauer“ Wasserstoff bezeichnet. Wasserstoff ist also nicht per se ein rein „grüner“ Energieträger. Jegliche Unterstützung für Wasserstoff, die zu einer Ausweitung einer Versorgungskette von Wasserstoff, welcher nicht emissionsfrei produziert und eingesetzt wird, führt, wäre daher kontraproduktiv auf dem Weg einer angestrebten Dekarbonisierung. Gemäß den europäischen Abkommen werden nach dem Jahr 2030 synthetische Kraftstoffe (auch synthetisches Benzin und Diesel) benötigt, um die  $CO_2$ -Emissionen auf null zu reduzieren. Die Wasserstoffproduktion aus der Elektrolyse von Wasser unter Nutzung von elektrischer Energie aus Photovoltaik und Windkraft ist der aus heutiger Sicht beste Weg zur sauberen Synthese dieser

Brennstoffe. Der Import von Wasserstoff oder die Produktion von Wasserstoff aus importierten Primärenergieträgern, wie fossilen Gasen, ist aus Sicht des Umweltschutzes und der Versorgungssicherheit kontraproduktiv. In einer ersten Phase bis 2024 hat die Europäische Union konkret Elektrolyseanlagen gefördert, um damit eine Produktion von Wasserstoff aus nicht fossilen (grünen) Quellen bis zu einer Gesamtleistung von 6 GW zu erreichen, das entspricht einer Menge von 1 Million Tonnen an grünem Wasserstoff. Von 2025 bis 2030 soll dann diese Leistung auf 40GW erhöht werden, um so stabil mehr als 10 Millionen Tonnen an grünem Wasserstoff zur Verfügung zu stellen.

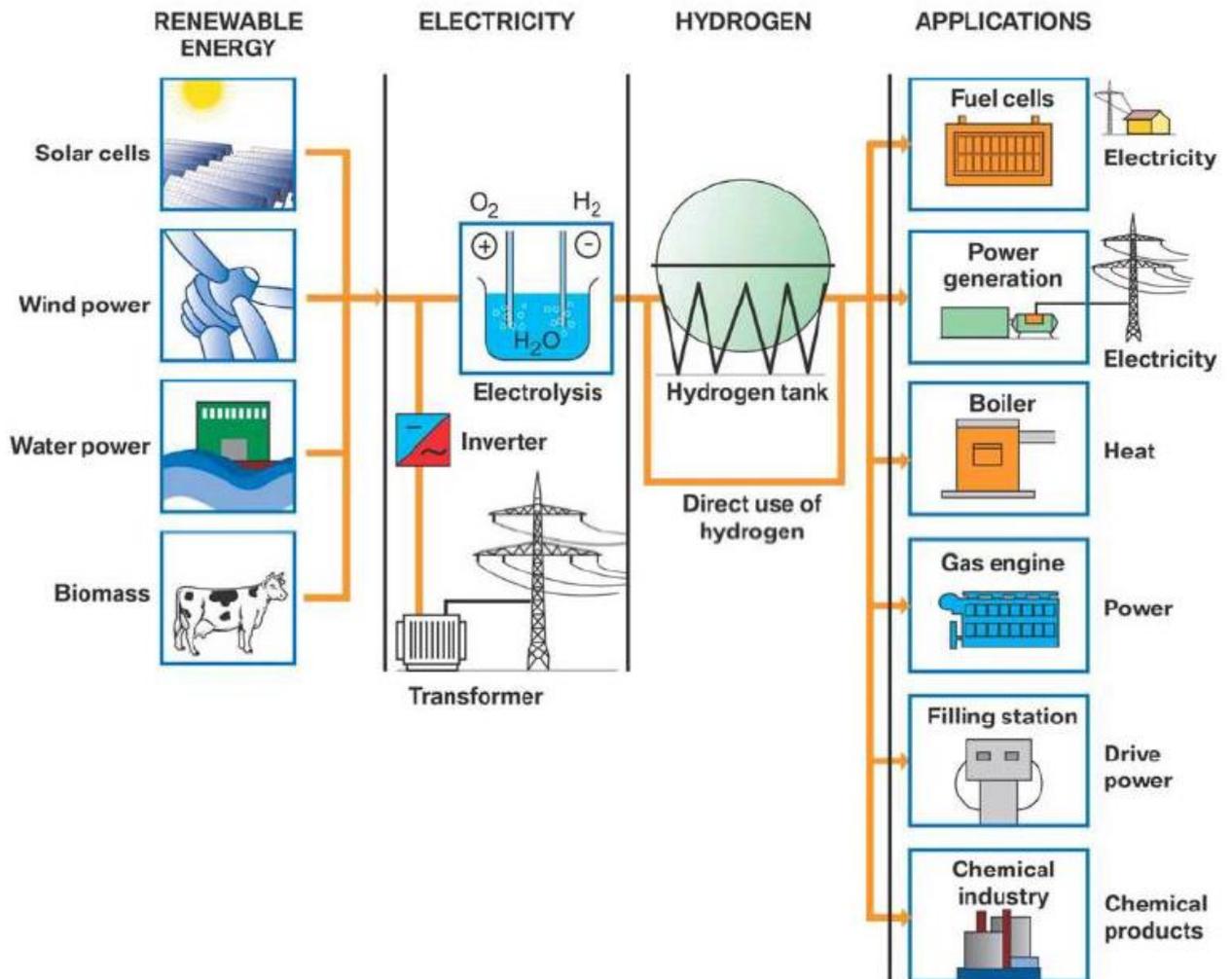


Abbildung 2: Idealer Nutzkreislauf und Anwendungsbeispiele von Wasserstoff. (Quelle: EURAC, Bozen)

Um einfach und günstig grünen Wasserstoff zu erhalten, sollte erneuerbare Energie nahe der Produktion verfügbar sein, vor allem bei Produktion mittels Elektrolyse.

Dies legt zumindest zu Beginn lokale „Kreise“ nahe, in denen Wasserstoff als Energieträger nutzbar gemacht wird.

Weiterführende Links zum Stand der Technik, Literaturverweise:

- *International Energy Agency (IEA) (2025). „Global Hydrogen Review“; [Global Hydrogen Review 2024 – Analysis - IEA](#)*
- *Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches (DVGW) (2024). „Das H2 Regelwerk“; [2024\\_03\\_Flyer\\_RW\\_H2\\_neueFarbwerte.indd](#)*
- *ICMA (2021): Green Bond Principles*
- *EU-Kommission (2020): EU-Taxonomie für nachhaltige Investitionen*
- *IEA (2022): Global Hydrogen Review*
- *Fraunhofer ISE (2021): Effizienzpotenziale bei der Wasserstoffverdichtung*
- *ISO 19880-5: Gaseous hydrogen — Fueling stations — Part 5: Dispensers*
- *Hydrogen Europe (2023): Position Paper on Compression Technologies*
- *VDMA (2022): Weißbuch Wasserstoff-Kompressoren*

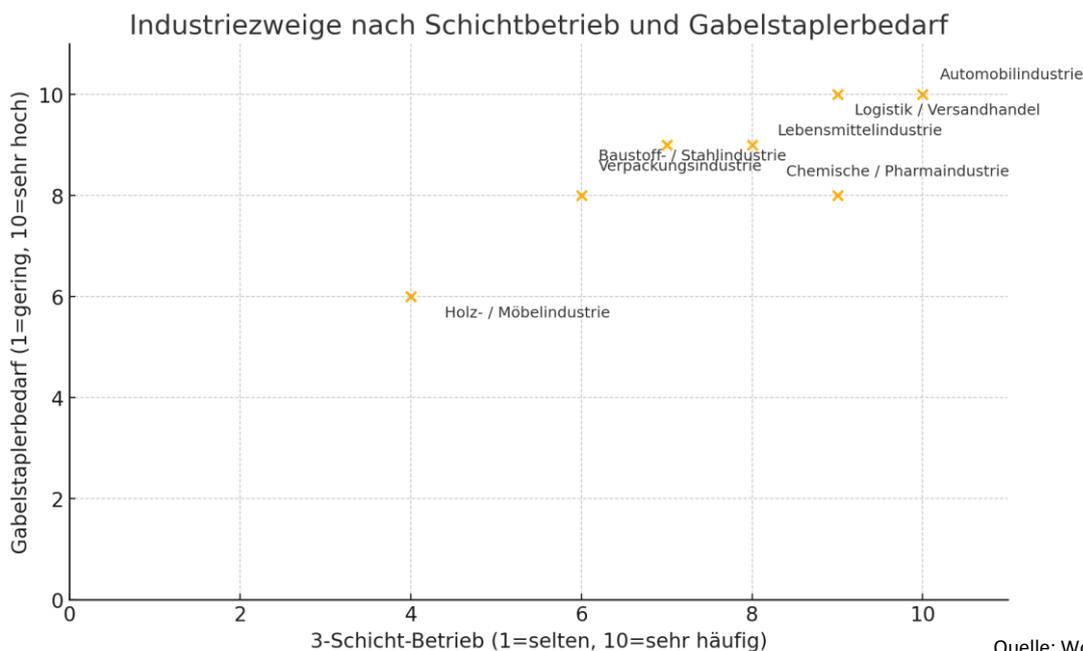
## 4 Projektbeschreibung und strategischer Kontext

Die Gruppe der Emittentin ist in den letzten drei Jahren ein wesentlicher Player im Bereich der Betankung von Spezialfahrzeugen mit CO<sub>2</sub>-neutralen und emissionsfreien Treibstoffen geworden. Es ist wichtig anzumerken, dass der Zielmarkt nicht der private PKW-Individualverkehr ist, auch nicht der Transport von Waren auf Rädern, sondern Öffentlicher Personen-Nahverkehr („ÖPNV“) und spezifisch Eisenbahn-Lokomotiven. Zielmarkt sind auch schwere Grubenfahrzeuge und Bagger, aber insbesondere auch Gabelstapler, vor allem im Drei-Schicht-Betrieb. Alle genannten Zielmärkte der Emittentin haben einen großen Einfluss auf die CO<sub>2</sub>-Bilanz von Unternehmen, insbesondere in Produktionswerken.

Um in diesen Märkten eine führende Rolle zu spielen, setzt die Emittentin vor allem auf innovative modulare Technik, um einerseits einen Skaleneffekt und gleichbleibend hohe Qualität in der Produktion zu erreichen, andererseits flexibel auf die Größe und die verschiedenen Bedürfnisse der Kunden eingehen zu können. So unterscheiden sich die Betankungsanlagen z.B. in der Anzahl der

zu betankenden Fahrzeuge pro Stunde, in der notwendigen Erholzeit zwischen den Tankvorgängen und in der absoluten Anzahl an Betankungsvorgängen pro Tag (also dem Durchsatz Treibstoffmenge/Tag, in [Liter] bei flüssigen (meist synthetischen) Kohlenwasserstoffen wie e-Benzin oder Methanol und in [kg] bei gasförmigen Treibstoffen wie Biogas oder Wasserstoff).

In vielen Industriezweigen sind der 3-Schicht-Betrieb und der Einsatz von Gabelstaplern eng miteinander verbunden. Besonders in der Automobilindustrie, der Logistikbranche sowie in der Lebensmittel- und Pharmaindustrie ist ein kontinuierlicher Produktions- oder Lagerbetrieb erforderlich, weshalb diese Sektoren stark auf eine Rund-um-die-Uhr-Besetzung setzen. Gabelstapler spielen dabei eine zentrale Rolle beim innerbetrieblichen Transport von Rohstoffen, Halbfabrikaten und Fertigwaren. Auch in Bereichen wie der Baustoffindustrie, der Verpackungsbranche und der Möbelherstellung ist ein signifikanter Gabelstaplerbedarf zu verzeichnen, wenngleich der Schichtbetrieb dort oft weniger stark ausgeprägt ist. Die Kombination aus hohem Materialumschlag und zeitkritischen Prozessen macht diese Branchen besonders relevant für den gezielten Einsatz von Flurförderzeugen im Mehrschichtbetrieb. Im folgenden Diagramm sind die Ziel-Märkte bildlich dargestellt. Daraus ergibt sich der strategische Ziel-Markt für weiteres Wachstum.



Erstellt man eine Kostenanalyse der mechanischen Einzelteile so wird schnell ersichtlich, dass der Verdichter (Kompressor) einen wesentlichen Anteil nicht nur an den Einkaufskosten hat, sondern auch an den Wartungskosten im Betrieb. Dies macht es finanziell schwierig, vor allem bei kleinen Anlagen, einen redundanten Betrieb (mehrfach vorhandene selbe Komponente) zu konstruieren. Weiters ist in der Analyse der Ursachen für den Stillstand oder temporären Nicht-Verfügbarkeit von Betankungsanlagen die Verdichtereinheit eine prominente Position.

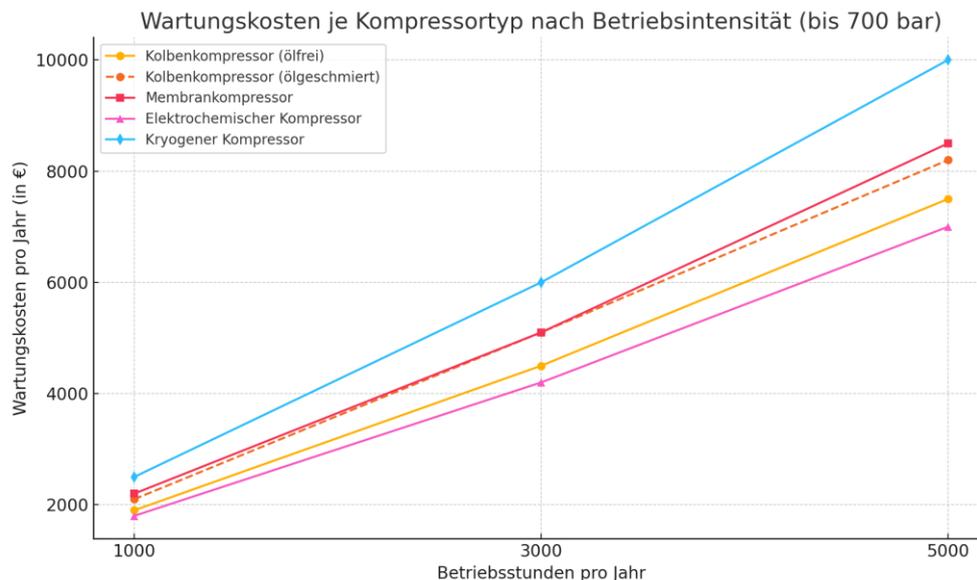
Diese Überlegungen führen nun zum Vorhaben, einen modularen Verdichter zu entwickeln, welcher redundant, wartungsarm, ausfallsicher und software-seitig leicht und robust in bestehende Anlagen integrierbar ist. Entsprechende Vorstufen der Entwicklung zeigen die Machbarkeit und lieferten bereits den proof-of-concept. Nun gilt es, ein marktfähiges konkurrenzfähiges Produkt zu schaffen, um damit einerseits einen starken Kundennutzen zu liefern und gleichzeitig die Position der Emittentin am Markt zu stärken und die Betankung von insbesondere Gabelstaplern einfach, betriebssicher und problemlos in der Wartung werden zu lassen. Weiters stärkt ein eigener Kompressor den Wettbewerbsvorteil der Gruppe der Emittentin.

Ein sicherer Betrieb, wie hier beschrieben, wird durch eine konstruktionsseitige intrinsische Redundanz erreicht. Das heißt, mehrere kleinere Kompressoren übernehmen die Arbeit eines einzelnen großen Moduls. Dies erlaubt einen Notbetrieb durch einzelne Stufen und einen „light“-Betrieb, wenn langsame materialschonende und energiesparsame Kompression möglich ist, wenn längere Zeitabstände zur Verfügung stehen. Dies kann bei perfekt abgestimmten Anlagen auch als Form des Energy-Cost-Peak-Shavings genutzt werden, vor allem im Zusammenspiel mit vor-Ort Photovoltaik-Anlagen.

Ist diese Entwicklung marktreif und produktionsseitig optimiert, sowie die einzelnen Komponenten der Zulieferer ausgewählt und die Lieferketten gesichert (wesentlich, um Zeit- und Kostenzusagen gegenüber Kunden einhalten zu können), kann man damit alle Komponenten für eine Tankstelle aus einer Hand liefern und steigert die Wertschöpfung in den bestehenden und zukünftigen Betankungsprojekten.

#### 4.1 Kritische Eigenschaften von Wasserstoffkompressoren nach Wartung- und Betriebskosten

Die Wartungskosten von Wasserstoffkompressoren steigen deutlich mit zunehmender Betriebsintensität. Dieses Dokument vergleicht vier gängige Kompressortypen – Kolben-, Membran-, elektrochemische und kryogene Kompressoren – in Bezug auf ihre durchschnittlichen jährlichen Wartungskosten bei 1.000, 3.000 und 5.000 Betriebsstunden pro Jahr. Dabei zeigt sich, dass elektrochemische Kompressoren bei geringer bis mittlerer Nutzung die geringsten Kosten verursachen, während kryogene Kompressoren besonders bei hoher Beanspruchung die teuersten sind. Die Wahl des Kompressor-Typs sollte daher nicht nur anhand der technischen Anforderungen, sondern auch unter betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten erfolgen.



Quelle: Wolf tank Group AG, 05.2025

Eine wesentliche Grundlage für den erfolgreichen Betrieb einer Kompressor-Einheit stellt ein effizientes Ersatzteilmanagement dar. Die häufigsten Kontrollen beziehen sich auf tägliche Leckagekontrolle (besonders bei H<sub>2</sub>). Weiters benötigt man eine Überwachung von:

- Druckstufen / Verdichtungsverhältnissen
- Kühlkreislauf (Wasser oder Luft)
- Sensoren / Druckwächter / Temperaturfühler
- Kondensatmanagement
- Intervallprüfungen der Hochdruckspeicher nach DGRL / TÜV

Die häufigsten Wartungen mit Ersatzteilen betreffen vor allem die folgenden beispielhaften Wartungsarbeiten (nach Betriebsstunden oder Intervallplan):

- Austausch von Kolbenringen, Ventilen, Dichtungen, Ölfilter (bei nicht-ölfreien Modellen), Sicherheitsventilen und Ölanalysen, wenn nötig
- Software-Updates (z. B. bei vollautomatisierten Systemen)
- Kalibrierung der Druckmessgeräte

Dazu gehören dann noch Sicherheitsaspekte wie z.B. der Explosionsschutz (Einhaltung der ATEX-Zonen einhalten), Erdung, Funkenschutz, Not-Aus-Schalter regelmäßig testen, etc.

Diese Maßnahmen führen zu einer wesentlichen Reduktion von Ausfallzeiten und somit einer hohen Verfügbarkeit.

#### 4.2 Spezifikation eines Prototyps:

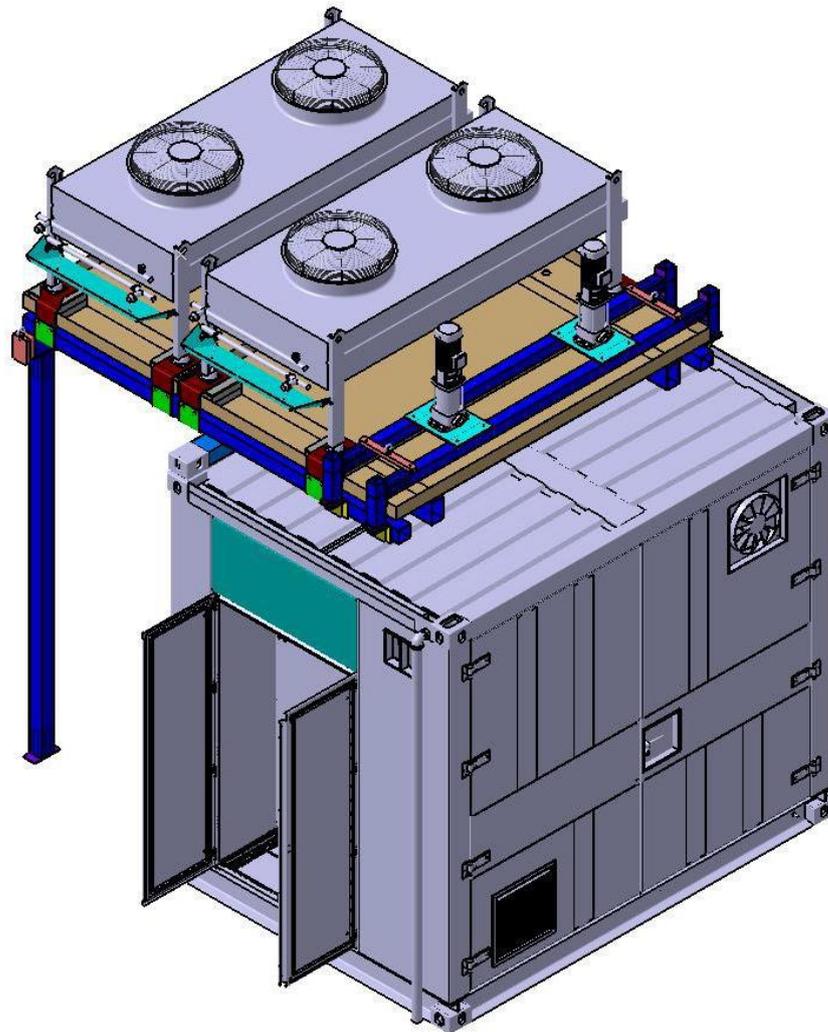
Verdichtung von Wasserstoff bei einem Eingangsdruck von 30 bar bis 300 bar auf Ausgangsdruck bis zu 500 bar (in Zukunft >700 bar). Alle notwendigen Aggregate sowie Sicherheitseinrichtungen für einen sicheren Betrieb des Verdichters sind in einem ISO-Container verbaut.

Zur Verdichtung des Wasserstoffes werden trockenlaufende ölfreie Hubkolbenverdichter eingesetzt, wodurch ein kontaminierungsfreier Betrieb des Verdichters gewährt wird. Trockenlaufende, ölfreie Hubkolbenverdichter (engl. *oil-free reciprocating compressors*) sind eine wichtige Unterkategorie der Kolbenkompressoren und kommen vor allem dort zum Einsatz, wo:

- hohe Reinheit des Wasserstoffs erforderlich ist (z. B. in der Brennstoffzellentechnik),
- keine Ölkontamination erlaubt ist (etwa in der Lebensmittel- oder Pharmaindustrie),
- hoher Druck bis 700 bar in mehreren Stufen aufgebaut werden muss,
- geringe Wartungskosten (verglichen mit ölgeschmierten Varianten bei mittlerer Nutzung) von Vorteil sind.

Die Hubkolben werden mit Hilfe eines Öl-Aggregates betrieben; eine sinnvolle Förderleistung ist 20 kg/h bei 30 bar, 60 kg/h bei 100 bar.

Der Container hat ein Zielgewicht von ca. 8t; Im Folgenden eine mögliche konstruktive Ausführung:



#### 4.3 Projektziel und Innovationsgehalt

Ziel des Projekts ist die Entwicklung skalierbarer, mobiler Wasserstoff-Verdichter in Form modularer ISO-Container (20-Fuß-Standard), die sowohl für den Straßen- als auch für den Schienentransport geeignet sind. Druckbereiche zwischen 300 und 700 bar sollen adressiert werden.

#### 4.4 Analyse der regulatorischen und marktwirtschaftlichen Rahmenbedingungen

Ein wesentlicher Bestandteil des Vorhabens ist die Analyse der regulatorischen Voraussetzungen, nationalen Wasserstoffstrategien (z. B. Österreich, Deutschland, EU) sowie potenzieller Anwendungsfelder auf regionaler Ebene. Die Evaluierung der Wasserstoff-Roadmaps bis 2050 dient

als Grundlage zur Definition von Markteintrittsstrategien. Eine besondere Rolle spielt dabei die Regionalität: wiederverwendbare Infrastruktur, wie alte Pipelines oder dezentrale Erzeugungsanlagen, bietet Startpunkte für eine skalierbare Einführung.

#### 4.5 Erwartete Ergebnisse

Das Projekt zielt darauf ab, ein wirtschaftlich konkurrenzfähiges Produkt zu schaffen. Die Lösung soll leicht skalierbar, modular adaptierbar und international einsetzbar sein.

## 5 Die vier Kernkomponenten der Green Bond Principles

### 5.1 Verwendung des Emissionserlöses (Use of Proceeds)

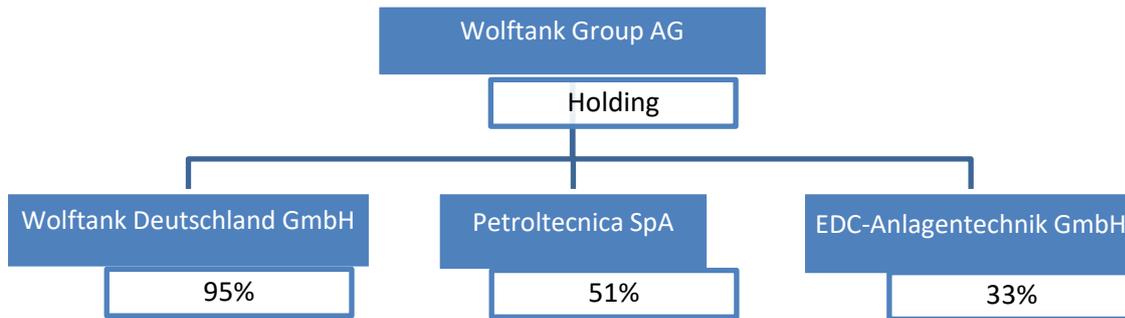
Der Emissionserlös aus der grünen Anleihe wird von der Emittentin für das oben unter Punkt 4 beschriebene Projekt verwendet. Dieses Projekt ist mehreren Kategorien der GBP zuzuordnen. So etwa den Kategorien "renewable energy", "energy efficiency", "pollution prevention and control" und "clean transportation".

Die Voraussetzungen, um das unter Punkt 4 beschriebene Projekt umzusetzen, wurden in der Vergangenheit geschaffen. In 2018 wurde die DRK 32 GmbH von der Emittentin übernommen und in 2022 wurde sie in Wolftank Deutschland GmbH umbenannt. Die Wolftank Deutschland GmbH vertreibt die gesamte Produkt- und Servicepalette der beiden Geschäftsfelder Industrielle Beschichtung und Wartung sowie Wasserstoff und Erneuerbare Energien der Gruppe der Emittentin in Deutschland. Weiters konnte ein hervorragendes Forscher- und Entwicklerteam gewonnen werden. Hier werden die technischen Entwicklungen vorangetrieben. Weiters erwarb die Gruppe der Emittentin im Jahr 2021 eine 33%ige Beteiligung an der EDC-Anlagentechnik GmbH, welche die Grundkonzepte und die Software-Seite vollständig für die Projektverwirklichung abdecken kann.

Als Paradekunde und vor allem als skalierender Faktor und Proof-of-Concept im Ausland ist ein gemeinsames Projektvorhaben mit der italienischen Mehrheitsbeteiligung Petroltecnica SpA anzusehen. In diesem Projekt will die Emittentin mit einen internationalen Schlüsselkunden nahegelegene Logistik-Hubs mit der notwendigen H<sub>2</sub>-Betankungsinfrastruktur und den entsprechenden Wasserstoff-betriebenen Gabelstaplern ausstatten.

Die Mittel werden in der Emittentin gebündelt und gesondert gebucht und verwaltet bzw. wird die laufende Berichterstattung zur Mittelverwendung von der Emittentin koordiniert und überwacht.

Die Beteiligungsverhältnisse stellen sich wie folgt dar:



Die Kostenschätzung stellt sich wie folgt dar:

Work Packages	2025/2030
	(in kEUR)
WP1: Stand der Technik und Analyse der Anwendungsfälle	150
WP2: Definition der Entwicklung und deren Einbettung in das bestehende modulare Betankungs-Anlagen-Konzept	350
WP3: Anpassung an gesetzliche EU-Zulassungsbedingungen	250
WP4: Entwicklung Prototyp	800
WP5: Erprobung und Zulassung	400
WP6: Markteinführung	600
<b>Summe der Schätzkosten:</b>	<b>2.550</b>

	<b>2025</b>
--	-------------

	(in kEUR)
Schätzkosten (laufend)	350

Diese Verwendung des Emissionserlöses ist für nachhaltige Investoren geeignet. Die Emittentin leistet mit ihrem Entwicklungsvorhaben Wasserstofftechnologie Beiträge zu den siebzehn UN-Nachhaltigkeitszielen („17 SDGs“). Die wesentlichen Beiträge lassen sich folgenden UN-Nachhaltigkeitszielen und Wirkungsfeldern zuordnen:

**SDG - Ziel**



**Wirkungsbeschreibung**

Die Verbesserung der Speicherung und der Kompression CO<sub>2</sub>-neutral produzierter Energie unterstützt das Ziel „Zugang zu bezahlbarer, verlässlicher, nachhaltiger und moderner Energie“, insbesondere das Unterziel 7.2: „Bis 2030 den Anteil erneuerbarer Energie am globalen Energiemix deutlich erhöhen“



Die bessere Verfügbarkeit von Verdichtungsstufen für Wasserstoff unterstützt das Unterziel 9.4 „Bis 2030 die Infrastruktur modernisieren und die Industrien nachrüsten, um sie nachhaltig zu machen, mit effizienterem Ressourceneinsatz und unter vermehrter Nutzung sauberer und umweltverträglicher Technologien und Industrieprozesse“



Die Verwendung eines emissionsfreien Energieträgers allgemein ist eine „Maßnahme zum Klimaschutz“.

Im Rahmen der **EU-Taxonomie** trägt das Projekt zur Erreichung des Ziels „**Klimaschutz**“ bei, ohne signifikanten Schaden bei den fünf anderen in der Taxonomie genannten Ziele oder in sozialer Hinsicht zu verursachen.

<i>Ziel der EU-Taxonomie</i>	<i>Erläuterung</i>
(1) Substanzieller Beitrag zum Klimaschutz	Die geplante Verwendung der Emissionserlöse zählt zu den Aktivitäten 4.12 Lagerung von Wasserstoff und 6.4 Infrastruktur für landgestützten kohlenstoffarmen Transport.
DNSH (Do no significant harm):	Die im technischen Anhang der EU-Taxonomie bei den angegebenen Unterpunkten genannten Voraussetzungen sind nach Ansicht der Emittentin erfüllt.
Keine substanzielle Verletzung der Ziele (2) bis (6)	Die geplante Verwendung der Emissionserlöse steht nach Ansicht der Emittentin in keinen substanziellen Konflikten zu den übrigen fünf Zielen.
	(2) Anpassung an den Klimawandel
	(3) Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen
	(4) Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft
	(5) Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung
	(6) Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme
	Sofern einzelne Aktivitäten potenzielle Schäden verursachen könnten, wird die Emittentin im Rahmen ihrer zumutbaren Möglichkeiten Sorge dafür tragen,

diese so gering wie möglich zu halten. Dies betrifft voraussichtlich insbesondere mögliche Umweltschäden bei Entwicklung neuer Lösungen, deren Produktion und deren Betrieb.

## 5.2 Prozess der Projektbewertung und -auswahl (Process for Project Evaluation and Selection)

Wie unter Punkt 5.1 soeben dargestellt, ist das in Punkt 4 dargestellte Projekt mehreren Kategorien der GBP zuzuordnen und dient der Erfüllung mehrerer Ziele der EU-Taxonomie. Daraus ergibt sich, dass auf ökologische Nachhaltigkeit in diesen Bereichen (insbesondere “renewable energy”, “energy efficiency”, “pollution prevention and control” und “clean transportation”) abgezielt wird und der Klimaschutz im Sinne der EU-Taxonomie unterstützt wird. Negative soziale und ökologische Risiken sieht die Emittentin nicht unmittelbar. Ganz im Gegenteil unterstützt und fördert das Projekt und das daraus resultierende Produkt mit den Einsatzmöglichkeiten und durchwegs positiven Auswirkungen insbesondere auf die Ökologie nachhaltige, emissionsfreie und zukunftssträchtige Ziele.

Das in Punkt 4 dargestellte Projekt verwirklicht die unter Punkt 2.2 dargestellten Geschäftsfelder der Emittentin und stärkt auch den dort dargelegten Nachhaltigkeitsbeitrag der Emittentin.

Der Umfang des Projekts ist, wie oben beschrieben, aus der grundsätzlichen Zielsetzung abgeleitet und weitgehend festgelegt. Evaluation und Auswahl beschränken sich daher auf Auswahl und Gestaltung der konkreten Produkt-Entwicklungen für Betankungsanlagen. Diese wird die Geschäftsleitung der Emittentin vornehmen.

Die Emittentin leistet mit ihrem Entwicklungsvorhaben in der Wasserstofftechnologie Beiträge zu drei der siebzehn UN-Nachhaltigkeitszielen („17 SDGs“). Die wesentlichen Beiträge lassen sich folgenden drei UN-Nachhaltigkeitszielen und Wirkungsfeldern zuordnen:

**SDG - Ziel**



**Wirkungsbeschreibung**

Die Verbesserung der Speicherung und der Kompression CO<sub>2</sub>-neutral produzierter Energie unterstützt das Ziel „Zugang zu bezahlbarer, verlässlicher, nachhaltiger und moderner Energie“, insbesondere das Unterziel 7.2: „Bis 2030 den Anteil erneuerbarer Energie am globalen Energiemix deutlich erhöhen“



Die bessere Verfügbarkeit von Verdichtungsstufen für Wasserstoff unterstützt das Unterziel 9.4 „Bis 2030 die Infrastruktur modernisieren und die Industrien nachrüsten, um sie nachhaltig zu machen, mit effizienterem Ressourceneinsatz und unter vermehrter Nutzung sauberer und umweltverträglicher Technologien und Industrieprozesse“



Die Verwendung eines emissionsfreien Energieträgers allgemein ist eine „Maßnahme zum Klimaschutz“.

Im Rahmen der **EU-Taxonomie** trägt das Projekt zur Erreichung des Ziels „**Klimaschutz**“ bei, ohne signifikanten Schaden bei den fünf anderen in der Taxonomie genannten Zielen oder in sozialer Hinsicht zu verursachen.

**Ziel der EU-Taxonomie**

**Erläuterung**

(1) Substanzieller Beitrag zum Klimaschutz

Die geplante Verwendung der Emissionserlöse zählt zu den Aktivitäten 4.12 Lagerung von Wasserstoff und 6.4 Infrastruktur für landgestützten kohlenstoffarmen Transport.

Die im technischen Anhang der EU-Taxonomie bei den angegebenen Unterpunkten genannten Voraussetzungen sind nach Ansicht der Emittentin erfüllt.

DNSH (Do no significant harm):

Die geplante Verwendung der Emissionserlöse steht nach Ansicht der Emittentin in keinen substanziellen Konflikten zu den übrigen fünf Zielen. Zusätzlich werden soziale Standards eingehalten.

Keine substanzielle Verletzung der Ziele (2) bis (6)

- (2) Anpassung an den Klimawandel
- (3) Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen
- (4) Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft
- (5) Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung
- (6) Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme

Sofern einzelne Aktivitäten potenzielle Schäden verursachen könnten, wird die Emittentin im Rahmen ihrer zumutbaren Möglichkeiten Sorge dafür tragen, diese so gering wie möglich zu halten. Dies betrifft voraussichtlich insbesondere mögliche Umweltschäden bei Entwicklung neuer Lösungen, deren Produktion und deren Betrieb.

### 5.3 Verwaltung des Emissionserlöses (Management of Proceeds)

Durch eine gesonderte Buchung und Reportingkette stellt die Emittentin sicher, dass die Mittel ausschließlich für das oben angeführte Projekt verwendet werden. Die Nettoerlöse aus dem Green

Bond werden bei der Emittentin in einem gesonderten internen Konto erfasst und verwaltet. Diese Mittel werden innerhalb eines internen Nachverfolgungssystems eindeutig gekennzeichnet. Die Verwendung der Erlöse wird regelmäßig überprüft und im Rahmen eines formellen internen Prozesses dokumentiert.

Bis die Emissionserlöse vollständig ins Projekt fließen können, wird die Emittentin die noch nicht eingesetzten Mittel vorübergehend in ihrem Liquiditätsportfolio investieren.

Eine Überprüfung und Kontrolle der Verwaltung des Emissionserlöses gemäß Framework erfolgt zusätzlich halbjährlich durch den Wirtschaftsprüfer der Emittentin.

#### 5.4 Berichterstattung (Reporting)

Die Emittentin verpflichtet sich nach Begebung der grünen Anleihe zu einer regelmäßigen und jährlichen Berichterstattung über die Verwendung des Emissionserlöses. Diese jährliche Berichterstattung wird bis zum Zeitpunkt erfolgen, indem der Emissionserlös aus der grünen Anleihe gänzlich für das unter Punkt 4. beschriebene Projekt verwendet wurde. Die jährliche Berichterstattung wird eine Liste enthalten, wo insbesondere beschrieben wird, wie der Emissionserlös aus der grünen Anleihe verwendet wurde und die dadurch erwarteten Auswirkungen. Neben dieser jährlichen Berichtserstattung wird die Emittenten bis dahin auch im Falle wesentlicher Entwicklungen bezüglich des Projekts zeitnah berichten.

Da aus der Entwicklung neuer technischen Lösungen nur mittelbar die dadurch bewirkte Reduktion von Treibhausgasen abgeleitet werden kann, wird das quantitative Hauptmesskriterium der Umsatz generiert mit Kompressionsanlagen für Wasserstoff-Betankungsanlagen sein.

## **HAFTUNGS AUSSCHLUSS**

Das vorliegende Dokument (das „**Dokument**“) wurde von der Wolftank Group AG erstellt und dient dem alleinigen Zweck der Darstellung des „Green Bond Frameworks“ der Wolftank Group AG. Dieses Dokument wird lediglich zur allgemeinen Information übergeben; die Vollständigkeit der hierin enthaltenen Informationen wird nicht zugesichert.

Dieses Dokument kann durch Verweis öffentliche Informationen enthalten oder Informationen aus Quellen, die für zuverlässig gehalten werden, die aber von der Wolftank Group AG nicht eigens überprüft, genehmigt oder bestätigt wurden, und daher gibt die Wolftank Group AG keine Zusicherung, Gewährleistung oder Verpflichtung, ob ausdrücklich oder stillschweigend, ab und übernimmt keine Verantwortung oder Haftung hinsichtlich der Richtigkeit, Angemessenheit oder Vollständigkeit dieser Informationen. Die Informationen in diesem Dokument wurden nicht unabhängig verifiziert.

Dieses Dokument kann zukunftsbezogene Aussagen enthalten, die auf derzeitigen Meinungen und Annahmen des Vorstands des Unternehmens beruhen, welche in gutem Glauben geäußert werden und nach deren Meinung vernünftig sind. Zukunftsbezogene Aussagen beziehen sich auf bekannte und unbekannt Risiken, Ungewissheiten und sonstige Faktoren, die bewirken können, dass die tatsächlichen Ergebnisse, Finanzen, Performance-Daten oder Erfolge des Unternehmens oder die Branchenergebnisse erheblich von jenen abweichen, die durch diese zukunftsbezogenen Aussagen zum Ausdruck gebracht oder impliziert werden. Angesichts dieser Risiken, Ungewissheiten und sonstigen Faktoren werden Empfänger dieses Dokuments davor gewarnt, sich allzu sehr auf diese zukunftsbezogenen Aussagen zu verlassen. Keine der zukunftsbezogenen Aussagen in diesem Dokument sollte als Versprechen oder Verpflichtung betrachtet noch dahingehend ausgelegt werden, Hinweise, Zusicherungen oder Garantien zu implizieren, dass die Annahmen, auf denen diese Zukunftsprognosen, Erwartungen, Einschätzungen oder Aussichten beruhen, korrekt oder vollständig sind oder, soweit es Annahmen betrifft, in diesem Dokument umfassend dargestellt sind.

In diesem Dokument enthaltene Aussagen bezüglich vergangener Ereignisse oder Performance-Daten sollten nicht als Garantie künftiger Ereignisse oder Performance-Daten betrachtet werden.

Alle in diesem Dokument enthaltenen Informationen sind zum Zeitpunkt der Veröffentlichung aktuell, unterliegen jedoch möglichen künftigen Änderungen. Die Wolftank Group AG kann dieses Dokument jederzeit ändern oder ergänzen. Die Wolftank Group AG übernimmt jedoch keinerlei Verpflichtung, dieses Dokument bzw. die hierin enthaltenen Aussagen dahingehend zu aktualisieren, zu modifizieren oder zu ergänzen, dass den tatsächlichen Änderungen der Annahmen oder Änderungen der Faktoren, die diese Aussagen betreffen, Rechnung getragen wird, oder beliebige Empfänger anderweitig zu benachrichtigen, falls hierin dargelegte Informationen, Meinungen, Projektionen, Prognosen oder Schätzungen sich ändern oder in der Folge unrichtig werden.

Dieses Dokument dient nicht dem Zweck einer Beratung in rechtlichen, regulatorischen, steuerlichen, unternehmerischen, finanziellen, buchhalterischen oder veranlagungsbezogenen Angelegenheiten und sollte nicht in diesem Sinne ausgelegt werden; prospektive Empfänger haben ihre eigenen Einschätzungen und Beurteilungen betreffend derartige Angelegenheiten und sonstige Folgen einer möglichen Veranlagung bei der Wolftank Group AG bzw. in deren Wertpapiere zu treffen, einschließlich des Nutzens einer Veranlagung und den damit verbundenen Risiken. Das Dokument ist weder ein Angebot noch eine Einladung zum Verkauf noch die Werbung eines Angebots zur Zeichnung oder zum Kauf oder eine Empfehlung von Wertpapieren; keine in diesem Dokument enthaltene Information bildet die Grundlage für einen Vertrag oder eine Zusage welcher Art auch immer und wurde von keiner Aufsichtsbehörde gebilligt. Die hierin enthaltenen Informationen haben keinerlei Bezug zu Anlagezielen, Finanzlagen oder Bedürfnissen beliebiger Empfänger.

Unter keinen Umständen kommt der Wolftank Group AG oder dessen Vorstand, Führungskräften oder Mitarbeitern eine Haftung oder Verantwortung gegenüber Personen oder Unternehmen für einen direkten Schaden oder Folgeschaden, für Verluste, Kosten, Gebühren, Aufwendungen oder sonstige Verbindlichkeiten

welcher Art auch immer zu, die aus oder im Zusammenhang mit der Verwendung der oder das Vertrauen in die in diesem Dokument enthaltenen Informationen entsteht.

Die Veröffentlichung, Verteilung oder Verwendung dieses Dokuments und der darin enthaltenen Informationen können in einigen Hoheitsgebieten gesetzlichen oder aufsichtsrechtlichen Einschränkungen unterliegen. Unternehmen oder Personen, die in den Besitz dieses Dokuments kommen könnten, müssen sich über das Bestehen derartiger Einschränkungen informieren und diesen entsprechen. Die Wolftank Group AG akzeptiert keine Haftung gegenüber Personen im Zusammenhang mit der Verteilung oder Verfügbarkeit und dem Besitz dieses Dokuments in beliebigen Hoheitsgebieten.

Dieses Dokument und die darin enthaltenen Informationen richten sich nicht an bzw. sind nicht bestimmt zur Betrachtung durch, Freigabe für, Verteilung an, Veröffentlichung für oder Verwendung durch (ob direkt oder indirekt, zur Gänze oder in Teilen) Personen oder Unternehmen, die Staatsbürger oder Deviseninländer oder ansässig sind in den Vereinigten Staaten, Australien, Kanada oder Japan oder in Hoheitsgebieten, wo die geltenden Gesetze deren Betrachtung, Freigabe, Verteilung, Veröffentlichung oder Verwendung verbieten.